Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt

Herausgeber: Franz Josef Gassmann

Band: 1 (1788)

Heft: 48

Rubrik: Räthsel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Daume.

Jungft fam ein Bauer im vollen Schritt Bu einem Pfarrer auf bem Land : Mein Bruder, sprach er, dieser schnitt "Sich heut den Daumen von der Sand; Du haft, so hat man mirs gesagt, "Ein Mittel wider folche Gachen , "Das insgemein recht gut zuschlagt: ==== ,Willst du mirs doch auch machen? 39 Er langt hierauf in seine Sasche, und -ses zieht den Finger felbst beraus. Sier ift er ; schmiere ; falbe , masche "Ihn recht : --- ich jahl mit Barem aus; Mach , daß er fich dann bald befinde ,Wie Finger fich befinden follen ; 35ch werde felben so geschwinde, "Als er geheilet , wieder holen.

Auflösung des letzten Käthsels. Die Mode. Teues Käthsel.

> Alles, was die Erd' enthält; Was die Luft umgiebet; Diese ganze weite Welt Paaret sich und liebet.

Wenn ein Täuber einsam girrt; Loket er sein Täubchen; Wenn im Strauch ein Käfer irrt; Sucht er sich ein Weibchen.

Aber ich, o welche Roth! Drenmal weh mir Armen! Bleibe einsam bis in Tod; Leser hab Erbarmen!